

# MICHAEL LUTZ

## Fragen ohne Antwort

INTERAKTIVE COMPUTER-INSTALLATION 2000/2007

INTERAKTION / KOMMUNIKATION  
TEXT / METATEXT / INTERTEXT / KONTEXT  
LOKATION / DISLOKATION [Ort und Ortlosigkeit]  
SELBSTREFERENZ

Die Arbeit "Fragen ohne Antwort" ist eine interaktive Computer-Installation.

Der Betrachter wird über Laptop und Großbildprojektion vor Ort im Ausstellungsraum auf einer gestalteten Seite aufgefordert, **interaktiv** zu werden [**Metatext**], sich selbst existentielle Fragen zu stellen und diese per Texteingabe einzugeben.

Während er seine Geschichte aufschreibt, reagiert der unbekannte Fragesteller, der Kommunikator, der **Text**, der Metatext [der Computer] auf Fragebegriffe seinerseits mit Fragetexten.

Diese sind sehr direkt, grundsätzlich und richten sich an die Grundbedingungen menschlicher Existenz.

Der User kann sie für sich beantworten und bekommt weiter nur Fragen.

Auf der Metaebene ist diese Selbstreflexion Kommunikation mit sich selbst, Kommunikation mit der Kommunikation, Textarbeit mit Text, **Intertext**.

Die Arbeit nimmt die Themen Selbstreflexion und **Kommunikation** auf und setzt sie in einen Kunstzusammenhang, der als situativer Kommunikationsort das Thema reflektiert und gleichzeitig anregt.

Es wird keine Arbeit [Text, Bild, Sound etc.] vorgegeben, sondern nur eine [Kommunikations]struktur zur Verfügung gestellt, die zu einer inneren wird.

## Fragen ohne Antwort – ein interaktives Spiel

wer	=	wer liebt Sie?
wem	=	wem können Sie vertrauen?
wen	=	wen lieben Sie so sehr wie sich selbst?
warum	=	warum leben Sie [noch]?
wie	=	wie stellen Sie sich ein ideales Leben vor?
wenn	=	was würden Sie tun wenn Sie plötzlich vor dem Nichts stünden?
der	=	an was [wen] glauben Sie? – wer [was] ist Ihr Vorbild?
ich	=	was ist das Unverwechselbare an Ihnen?
wofür	=	warum werden Sie verlassen?
worum	=	werden Sie dem Leben nachtrauern?
worüber	=	rückblickend auf Ihr bisheriges Leben – was bereuen Sie am meisten?
wozu	=	wem würden Sie Ihr Leben [Ihr gesamtes Vermögen] opfern? – und wann?
woran	=	woran denken Sie wenn Sie nachts wachliegen?
wovor	=	wovor haben Sie Angst?
wodurch	=	was würde Sie erlösen? – und wovon?
worauf	=	worauf sind Sie in Ihrem Leben besonders stolz?
wessen	=	wofür haben Sie sich in Ihrem Leben am meisten geschämt – und warum?
welche	=	welche Geschichten über sich erzählen Sie Leuten die Sie neu kennenlernen?
woraus	=	woraus beziehen Sie Ihr [mangelndes] Selbstbewußtsein?
wohin	=	wen [was] würden [werden] Sie in Todesnot herbeisehnen?
wann	=	wann haben Sie zum letzten Mal geweint?
weshalb	=	warum sind Sie ein Schwein?
das	=	das Schlimmste das Ihnen passieren könnte?
wieso	=	warum sind Sie nicht zufrieden mit den Dingen so wie sie sind?
was	=	was läuft bei Ihnen schief?
und	=	was haben Sie versäumt zu tun?
wovon	=	wovon träumen Sie?
wieviel	=	warum verlieben Sie sich?